

1. Juni 1850.

N^{ro} 124.

1. Czerwea 1850.

(1288) **Kundmachung** (2)

des k. k. galiz. Landes-Guberniums.

Wegen Entrichtung der Einkommensteuer von Kapitals-Zinsen und Renten aus Ungarn, der serbischen Wojwodschafft und dem Temescher Banate; und umgekehrt.

Nro. 50 - E. St. In der Erwägung, daß mit dem allerhöchsten Patente vom 25. April 1850 (Reichsgesetzblatt Nro. 183) die Einkommensteuer in Ungarn, der serbischen Wojwodschafft und dem Temescher Banate eingeführt wurde, wird in Folge Erlasses des k. k. Finanzministeriums vom 19. d. M. J. 6312 - F. M. allgemein angeordnet, daß das Einkommen, welches Bewohner der Länder, für die das allerhöchste Patent vom 29. Oktober 1849 erlassen wurde, an Zinsen vom Darleihen, oder andern stehenden Schuldforderungen, an Leibrenten, oder andern den Zinsgenuß von einem Kapitale vertretenden Renten; aus Ungarn, der serbischen Wojwodschafft und dem Temescher Banate zu beziehen berechtigt sind, von ihnen bei den Behörden der erst erwähnten, unter dem allerhöchsten Patente vom 29. Oktober 1849 begriffenen Länder zur Einkommensteuer einzubekennen ist. Auch umgekehrt haben die Bewohner Ungarns, der serbischen Wojwodschafft und des Temescher Banates das Einkommen der bemerkten Art, das sie aus den übrigen Kronländern zu beziehen berechtigt sind, bei den Behörden ihres Wohnortes zur Einkommensteuer einzubekennen, wobei in dem Bekenntnisse anzugeben ist, ob der Renten- oder Zinsgenuß nach den in diesen Kronländern bestehenden Anordnungen dem Steuerabzuge von Seite des Schuldners unterliegt, in welchem Falle eine abgesonderte Bemessung und Einhebung der Einkommensteuer von diesem Genusse nicht Statt findet.

Lemberg am 24ten Mai 1850.

Agenor Graf von Goluchowski,
Landes-Chef.

(1287) **Kundmachung** (2)

des k. k. galizischen Landes-Präsidiums.

Ueber die Errichtung einer Finanz-Landes-Direktion zu Lemberg und einer Steuerdirektion zu Czornowitz.

In Folge allerhöchster Entschliesung vom 9ten Jänner 1850 wird:

1) An die Stelle der k. k. Kameral-Gefällen-Bewaltung eine Finanz-Landes-Direktion in Lemberg für die Verwaltung der direkten Abgaben in Galizien nebst Krakau, dann für alle übrigen Finanzangelegenheiten in den genannten Kronländern sowohl als auch in der Bukowina vom Ersten Juni 1850 und

2) Zur Verwaltung der direkten Steuer allein in der Bukowina eine Steuer-Direktion zu Czornowitz in Wirksamkeit treten; der Zeitpunkt des Beginns der Wirksamkeit dieser letzteren Behörde wird nachträglich bekannt gegeben werden.

Diese beiden Landesbehörden werden mit der unmittelbaren Unterordnung unter das Finanzministerium bestehen.

Der Statthalter (dermal Landeschef) zu Lemberg wird die Oberleitung der Geschäfte bei der Finanz-Landes-Direktion in Lemberg mit dem Titel: Präsident der Finanz-Landes-Direktion führen; ihm ist als zweiter Vorsteher der Behörde ein Direktor mit dem Titel und Charakter eines Ministerialrathes beigegeben.

Bei der Behörde werden ferner Ober-Finanzräthe und Finanzräthe bestehen, die den Statthalterei und Kreisräthen gleichgestellt sind. Nebstdem umfaßt die Behörde die erforderliche Anzahl Sekretäre und Konzipisten für das Konzeptsfach. Die Geschäfte der Manipulationsämter werden durch dieselben Kategorien von Beamten, welche hiefür gegenwärtig bei den Kameral-Landesbehörden sistemirt sind, zu vollziehen sein.

Der Statthalter in dem Kronlande Bukowina ist Chef der zu Czornowitz bestellten, gleichfalls dem Finanzministerium unmittelbar untergeordneten Steuer-Direktion, unter welchem ein Finanzrath mit dem erforderlichen Personalstande zur geordneten Behandlung der Geschäfte der direkten Steuern bestellt sein wird.

Diese Bestimmungen werden mit dem Beisage zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Geschäfte der direkten Steuern in dem Kronlande Bukowina bis zu dem Zeitpunkte, wo daselbst die Steuerdirektion in Wirksamkeit treten wird, in der bisherigen Art werden besorgt werden.

Lemberg am 28. Mai 1850.

Agenor Graf von Goluchowski,
Landes-Chef.

(1245) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 4269. Bei der k. k. Post-Direktion in Linz ist eine Offizialenstelle mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. C. M. und bei allfälliger Gradual-Vorrückung eine solche mit 600 fl. oder mit 500 fl. Gehalt gegen Ertrag der Kauzion im Betrage der Besoldung zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulation, der Sprachen und der bisher geleisteten Dienste, im Wege der vorgesezten Behörde bis Ende Mai 1850 bei der k. k. Post-Direktion in Linz einzubringen und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem Eingange erwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. gal. Post-Direktion.

Lemberg den 23. May 1850.

(1249) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 4235. Im Bereiche der k. k. Post-Direktion in Brünn ist eine Postamts-Arbeitsstellenstelle mit dem Gehalte jährlicher 350 fl. C. M. und im Falle der graduellen Vorrückung, eine derlei Stelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. C. M. gegen Ertrag der Kauzion im Betrage der Besoldung zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulation, der Sprachen und der bisher geleisteten Dienste im Wege der vorgesezten Behörde bis Ende Mai 1850 bei der k. k. Postdirektion in Brünn einzubringen und darin zugleich zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem Eingange erwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. gal. Post-Direktion.

Lemberg am 24. Mai 1850.

(1252) **Kundmachung.** (2)

Nro. 24033. Zur Besetzung der bei dem Magistrate in Kuty Kolomeaer Kreises, erledigten Stelle eines provisorischen Stadtkassiers, womit der Gehalt von Zweihundert fünfzig Gulden C. M., dann eines prov. Stadtkassierkontrollors, womit der Gehalt von Zweihundert Gulden C. M., und für diese beide Stellen die Verpflichtung verbunden ist, eine dem Gehalte gleichkommende Kauzion zu erlegen, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bittwerber haben bis Ende Juni 1850 ihre gehörig belegten Gesuche bei dem Kutyer Magistrate, und zwar, wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesezten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des Kreisamtes, in dessen Bezirke sie wohnen, einzureichen und sich über Folgendes auszuweisen:

- über das Alter, Geburtsort, Stand und Religion;
- über das Befähigungsdekret zum Stadtkassier, dann die etwa zurückgelegten Studien, wobei bemerkt wird, daß jene Bewerber den Vorzug erhalten, welche die Komptabilitätswissenschaft gehört, und die Prüfung aus selber gut bestanden haben.
- über die Kenntniß der deutschen, ruthenischen & polnischen Sprache;
- über das untadelhafte moralische Betragen, die Fähigkeiten, Verwendung und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, daß darin keine Periode übersprungen werde;
- haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Kutyer Magistrates verwandt oder verschwägert seien.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium.

Lemberg am 8. Mai 1850.

(1252) **Kundmachung.** (2)

Nro. 22471. Zur Wiederbesetzung der in Erledigung gekommenen mit einer Bestallung jährlicher fünfzig Gulden Conv. Münze verbundenen Stadtthebammenstelle in Brzozow Sanoker Kreises wird der Konkurs bis Ende Juni d. J. hiemit ausgeschrieben.

Bewerberinnen um diese Stelle haben ihre Gesuche belegt mit dem Diplom und mit dem Taufschein — ferner unter Nachweisung ihrer Moralität, ihrer bisherigen Dienstleistung und sonstiger Verwendung dann ihrer Kenntniß der Landessprachen, endlich daß sie des Lesens und Schreibens kundig sind — bei der Stadtkämmerei in Brzozow anzurichten.

Von dem k. k. gal. Landesgubernium.

Lemberg am 30. April 1850.

(1273) **Konkurs-Kundmachung.** (2)

Nro. 14109. Bei dem k. k. Bergoberamte zu Przibram in Böhmen ist die Stelle des ersten und im Vorrückungsfalle jene des zweiten Sekretärs zu besetzen.

Bewerber um eine oder die andere Stelle haben ihre Gesuche binnen 6 Wochen von heute an gerechnet, im Wege ihrer Administrationsbehörd' hierher zu überreichen, darin sich über ihre zurückgelegte Studien, über ihr Alter, ihre bisherige Dienstleistung und allenfällige Verdienste entweder durch Originalurkunden oder durch beglaubigte Abschriften auszuweisen und sich ausdrücklich zu erklären, ob sie bloß die erste Sekretärsstelle zu erhalten wünschen, oder ob sie auch zur Erlangung der zweiten Sekretärsstelle in Kompetenz treten, zugleich haben sie anzugeben, ob und

in welchem Grade sie bei dem Amte mit den bestehenden Beamten verwandt oder verschwägert sind.

Die wesentlichsten und legal auszuweisenden Erfordernisse für diesen Dienst sind vorzüglich gut absolvirte bergakademische Studien, praktisch bewährte Dienstkenntnisse des Berg- und Hüttenwesens, Vertrautheit mit den montanistischen Administrationsgrundsätzen und Geschäften, Gewandtheit im Konzeptfache, Kenntniß der Normalien, des montanistischen Rechnungswesens, dann der deutschen und böhmischen Sprache.

Mit der ersten Sekretärstelle ist ein jährlicher Gehalt von 900 fl. C. M. und ein Quartiergeld von jährlich 90 fl. C. M., mit der zweiten Sekretärstelle jedoch ein jährlicher Gehalt von 800 fl. C. M., und ein Quartiergeld von 80 fl. C. M. verbunden, und beide Dienststellen sind in der IX. Diätenklasse eingereiht.

Vom k. k. Bergoberamts-Präsidium.

Przibram, am 25. April 1850.

(1276) **K o n k u r s.** (1)
 No. 14947 ex 1850. Für die zu Folge a. h. Entschliessung vom 25ten April l. J. bei den Bergoberämtern in Ungarn, Siebenbürgen und im Temeser Banate neuerrichteten referirenden Rechnungs-Abtheilungen werden nachstehende Dienststellen zur Besetzung ausgeschrieben:

Für die Rechnungs-Abtheilung zu	Vorsteherstelle mit dem Titel, Rang und mit den Bezügen	Stellen der Unterbeamten in der Kategorie und mit den Bezügen	
		Gulden	Gulden
Schemnitz	k. k. Berggrath und Oberstkammergrafenamts-Assessor an Besoldung und Naturalwohnung 1200	1. Offizial an Besoldung und an Quartiergeld 2. Offizial an Besoldung und an Quartiergeld Ingrossist an Besoldung und an Quartiergeld	800 80 600 60 400 40
Neusohl	Kammer-Verwaltungs-Assessor an Besoldung und an Quartiergeld 1100 110	Offizial an Besoldung und an Quartiergeld Ingrossist an Besoldung und an Quartiergeld	700 70 400 40
Schmölnitz	Inspektorats-Oberamts-Assessor an Besoldung und an Quartiergeld 1100	Offizial an Besoldung und an Quartiergeld	700 70
Nagybánya	Inspektorats-Oberamts-Assessor an Besoldung und an Quartiergeld 1100 110	Offizial an Besoldung und an Quartiergeld Ingrossist an Besoldung und an Quartiergeld	700 70 400 40
Oravicza	Bergdirektions-Assessor an Besoldung und Naturalwohnung 1200	Offizial an Besoldung und an Quartiergeld Ingrossist an Besoldung und an Quartiergeld	700 70 400 40
Hermanstadt	k. k. Berggrath an Besoldung und an Quartiergeld 1200 120	Offizial an Besoldung und an Quartiergeld Ingrossist an Besoldung und an Quartiergeld	700 70 400 40

Mit den Vorsteherstellen ist die achte Diätenklasse und das Vorrückungsrecht in die Bezüge der höher dotirten Referentenstellen der betreffenden Bergoberämter, mit den Offizialstellen die X. und mit den Ingrossisten-Stellen die XI. Diätenklasse verbunden.

Die für diese Dienstposten erforderlichen Eigenschaften sind, und zwar: Für die Vorsteherstellen mit vorzüglichem Erfolge zurückgelegte bergakademische Studien, vollkommene Kenntniß des montanistischen Rechnungswesens, Kassa-Verkehrswesen und Normalienwesens der Kauzionsvorschriften und der montanistischen Bruderladens-Einrichtungen, Gewandtheit im Konzept und in tabellarischen Arbeiten, dann volle Vertrauenswürdigkeit.

Für die Stellen der Unterbeamten: mit gutem Erfolge absolvirte bergakademische Studien, Vertrautheit mit dem montanistischen Rechnungswesen und Normalienwesen, gutes Konzept und Geübtheit im Tabellarisiren.

Bei der Besetzung dieser Dienstposten wird ferner auf die Kenntniß der in den betreffenden Bergbezirken üblichen Landessprachen besonders Bedacht genommen werden.

Die Bewerber um eine oder die andere dieser Stellen haben sich über die vorbezeichneten Erfordernisse, über ihre Sprachkenntnisse und über ihr Lebens- und Dienstalter, so wie über ihre bisherigen dienstlichen Leistungen legal auszuweisen und zu bemerken, ob und in welchem Grade sie mit den Beamten des Montanoberamtes oder des Bergbezirks, zu welchem die von ihnen angeseuchte Stelle gehört, verwandt oder verschwägert sind. Die Gesuche haben sie im Wege ihrer vorgesetzten Behörde unmittelbar an das Ministerium zu leiten.

Der Termin zur Einbringung der Gesuche bei diesem Ministerium wird auf sechs Wochen vom Datum dieser Konkurs-Ausschreibung an gerechnet festgesetzt.

Vom k. k. Ministerium für Landeskultur und Bergwesen.
 Wien am 8. Mai 1850.

(1275) **Konkurs = Ausschreibung.** (2)

No. 14946. Zur Besetzung der Aktuarstelle bei der k. k. Neudorfer Berggerichts-Substitution wird hiermit der Konkurs mit dem ausgeschrieben, daß jene Individuen, welche sich zur Besorgung dieses Dienstes vollkommen geeignet finden, und selben zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 3ten Juni l. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörde an das oberungarische k. k. Distrikts-Berggericht zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, zurückgelegte Studien, bisherige Dienstleistung und allfällige Verdienste durch Original-Urkunden oder beglaubigte Abschriften, so wie auch über die Grade der Verwandtschaft daselbst nach der Vorschrift auszuweisen haben.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienst sind: Theoretische und praktische Kenntnisse im Bergwesen, so wie auch im Zivil- und Bergrechte, Kenntniß der hierlands üblichen 4 Sprachen, Bewandniß im Konzeptfache.

Mit diesen Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden, als: an Besoldung jährlich 300 fl. C. M., an Emolumenten Holz und Lichtenspätdigung 15 fl. C. M., für Popular-Konstription 60 fl. C. M., an Quartiergeld 80 fl. C. M.

Die Dienstes-Kautions, welche nach den bestehenden Vorschriften vor der Eidesleistung im Baaren oder höchstens 3 procent. Metalliques erlegt werden muß, besteht in 300 fl.

Vom k. Münz- und Bergwesens-Inspektorats-Oberamte und oberungarischen Distrikts-Berggerichte.
 Schmöllnitz am 29ten April 1850.

(1289) **K o n k u r s.** (1)

No. 457. Zur provisorischen Besetzung der bei dem Magistrate der königl. Stadt Lubaczow erledigten, mit dem Jahresgehalt von 75 fl. verbundenen Gerichtsdiener- und zugleich Polk ei-Revisorstelle wird der Konkurs bis Ende Juni l. J. ausgeschrieben.

Bis dahin haben die Bewerber um die gesagte Dienststelle ihre gehörig belegten Gesuche anher zu überreichen, und hiebei ihren Geburtsort, Stand, Moralität und Religion, ihre bisherige Dienstbeschäftigung, den Gesundheitszustand und die Kenntniß der deutschen und polnischen Sprache im Lesen und Schreiben legal nachzuweisen.

Candidaten, die in k. k. Militärdiensten gewesen, werden vorzüglich berücksichtigt werden.
 Lubaczow am 13ten Mai 1850.

(1274) **Konkurs = Kundmachung.** (2)

No. 14213. Die Stelle eines provisorischen k. k. Oberförsters bei dem neu kreirten provisorischen Forstamte zu Bleiberg in Oberkärnten kommt zu besetzen.

Mit diesem in der X. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind an Bezügen verbunden:

Besoldung jährlich	600 fl.
Pferd- und Reisepauschale	200 fl.
Quartiergeld	60 fl.
Holzgeld	40 fl.

Zusammen 900 fl.

mit der Verpflichtung eines Rautions-Erlages. Erfordernisse für diesen Dienst sind: gründliche theoretische und praktische Ausbildung im Forst-

wesen, bereits erprobte Befähigung für Verwaltung und Amtsleitung, Kenntniß des amtlichen Rechnungswesens, Konzeptfähigkeit, ein kräftiger Körper für den Gebirgsförstdienst.

Bewerber um diese Stelle haben im Wege ihrer vorgesetzten Behörden ihre Gesuche bis längstens 1. Juni l. J. bei dem gefertigten Oberamte einzubringen, und sich hierin auch über Alter, bisherige Dienstleistung und Dienstzeit, so wie darüber auszuweisen, ob sie mit Niemanden bei diesem Oberamte verwandt oder verschwägert seien.

Vom k. k. illyrischen Oberbergamte und Berggerichte.

Klagenfurt am 2ten Mai 1850.

(1253) Kundmachung. (2)

Nro. 21516. Zur Wiederbesetzung der in Erledigung gekommenen Stelle der Instituts-Gebarame bei der Aerial-Gebaranstalt des lemberger allgemeinen Krankenhauses, mit welcher der Gehalt jährlicher 200 fl. C. M. dann der Genuß einer beheizten Natural-Wohnung und der Bezug von 36 Pfd. Unschlittkerzen jährlich verbunden ist, wird hienit der Konkurs bis Ende Juni l. J. ausgeschrieben.

Bewerberinnen um diese Stelle haben ihre Gesuche belegt mit dem Diplome, dem Laufscheine, der Nachweisung ihrer Moralität, bisherigen Dienstleistung, dann Kenntniß des Lesens und Schreibens, wie auch der Landessprachen unmittelbar, oder im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei der Direction des hiesigen allgemeinen Krankenhauses einzubringen.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium.

Lemberg am 1. Mai 1850.

(1277) Konkursöffnung. (1)

Nro. 14109. Der Dienst eines k. k. Bergsalinen- und Forstdirektions-Sekretärs bei der k. k. Bergsalinen- und Forstdirection des Kronlandes Salzburg ist zu verleihen.

Mit diesem in der IX. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden:

An jährlicher Besoldung 800 fl. und ein Quartiergeld von 80 fl. Die Erfordernisse für den Dienst sind: ausgezeichnete theoretische und praktische Forstkennnisse, eine höhere Geschäftsausbildung überhaupt und eine vorzügliche Befähigung für das Forstreferat. Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen 4 Wochen im Wege ihrer vorgesetzten Behörden hieher einzureichen und in selben sich über jede obiger Erfordernisse, so wie über ihr Alter, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit Beamten des obigen Amtes oder der Direction verwandt oder verschwägert seien.

Von der k. k. Berg-, Salinen- und Forstdirection des Kronlandes Salzburg.

Salzburg am 3. Mai 1850.

(1286) Edictal-Vorladung. (2)

Nro. 86. Von Seite des Dominiums Skowierzyn, Rzeszower Kreises werden die zur Stellung auf den Assentplatz berufenen und ohne Bewilligung abwesenden Individuen, und zwar:

Aus Radomyśl:

Haus-Nro. 135.	Schaja Reiss,
— 68.	Anton Albinowski,
— 132.	Adam Mazurkiewicz,
— 61.	Michael Wojtaszyński,
— 11.	Lorenz Geruja,
— 53.	Titus Stawiarski,
— 75.	Schmul Zeysel,
— 58.	Leib Hirsch,
— 87.	Schmul Kirschenbaum,
— 61.	Mathias Woytaszyński,
— 74.	Mendl Ber Zeysel,
— 94.	Vinzenz Kamecki,
— 63.	Franz Latawiec,
— 56.	Theodor Cukrowski,
— 73.	Srol Scher,
— 102.	Thomas Kowalik,
— 159.	Berl Kirschenbaum,
— 142.	Vinzenz Kokoszyński,
— 6.	Joseph Kamiński,
— 120.	Moses Greismüke,
— 76.	Hersch Moor,
— 120.	Leib Greismüke,

Aus Skowierzyn:

Haus-Nro. 81.	Kasimir Wozniak,
— 101.	Thomas Sowa,
— 17.	Valentin Karwan,
— 82.	Johann Wozniak,
— 89.	Nikolaus Blazyk,
— 61.	Peter Markowicz,
— 124.	Johann Buchay

aufgefordert, binnen 3 Wochen vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edicts an gerechnet um so sicherer hieramts zu erscheinen und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie im Widrigen nach Vorschrift des Gesetzes behandelt würden.

Skowierzyn, am 20. März 1850.

(1190) Edictal-Vorladung. (2)

Nro. 29. Vom Magistrate der Stadt Zywiec als Personal-Instanz wird hienit dem unwissend wo abwesenden seit 20 Jahren von hier entfernten

Joseph Krische bekannt gemacht: Es habe seine Schwester Frau Karolina Stermińska Wittve nach dem k. k. Zoll- und 30stgigst Bolletanten Stermiński gegen ihn hieramts die Klage peto Eigenthumsanerkennung in die Verlassmasse seines Vaters Joseph Krische gehörig gewesenem 3 Staatsobligationen und zwar:

1) Die Naturallieferung-Obligation vom 1. November 1812 à 2 proc. pr. 103 fl. 12 kr. auf Joseph Krische Vater als Dienstfunktion lautend;

2) Die Hofammer-Obligation vom 1. Jänner 1816 à 2 proc. über 90 fl. auf Joseph Krische Vater lautend, und endlich

3) Die Wiener Banco-Obligation vom 15. Jänner 1816 Zahl 114683 à 2 1/2 proc. über 210 fl. C. M. unterm 17. Jänner 1850 Z. 29 überreicht und um richterliche Hilfe gebeten.

Da nun dem Gerichte der Aufenthalt dieses beklagten Joseph Krische unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung auf seine Gefahr und Kosten den hierortigen Bürger Johann Maulitz als Kurator bestellt, und demselben den mit der Tagfagung am 21. August l. J. Z. 29 jubekretirten Bescheid zugestellt.

Durch dieses Edikt wird demnach der beklagte Joseph Krische erinnert, daß er zur rechten Zeit erscheine, oder die erforderlichen Behelfe dem bestellten Vertreter mittheile, oder sich einen andern Sachwalter wähle und diesem Gerichte die Anzeige mache, und überhaupt die zu seiner Vertretung erforderlichen Rechtsmittel ergreife, widrigens er sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben wird.

Magistrat Zywiec am 27. April 1850.

(1208) Edikt. (2)

Nro. 1194. Vom Magistrate der freien Handelsstadt Brody wird in der durch Schaje Basseches wider den unbekanntem Ortsabwesenden Tewel Grossmann angesuchten und bewilligten Zahlungsaufgabe der Wechselsumme pr. 580 fl. C. M. sammt 6% vom 3ten Dezember 1847 laufenden Zinsen dem unbekanntem Ortsabwesenden Tewel Grossmann zum Kurator ad actum Herr Marcus Wolfstein mit Substitution des Chaim Somm bestimmt.

Dieses Edikt mahnt demnach den unbekanntem Orts sich befindenden Tewel Grossmann seine Behelfe zur rechten Zeit, falls er gegen die Zahlungsaufgabe gegründete Einwendungen zu machen hat, entweder selbst, oder durch den bestellten Kurator oder sonst durch einen Bevollmächtigten hiergerichts anzubringen.

Brody am 18. May 1850.

(1124) Edykt. (1)

Nr. 154. Na plac asenterunku powołani, a bez wszelkiego pozwolenia z miejsca urodzenia oddaleni: Jakób Jagła z pod N. C. 44 i Kajetan Kurek z pod N. C. 28 z Nizzkowiec, cyrkułu Bochońskiogo, zostają do powrotu w przeciagu trzech miesięcy cytowani, inaczey przeciw nich podług prawa postąpi sie.

Dominium Bucyzyna, dnia 7. kwietnia 1850.

(1134) Edictal-Vorladung. (1)

Nro. 831. Vom k. k. Kameral-Wirtschaftsamte der Religions-Fonds-Herrschaft Solka in der Bukowina werden die ohne obrigkeitlicher Bewilligung unbekannt wo abwesenden Militärpflichtigen, und zwar:

Aus Arbora:

Haus-Nro 20.	Dzossan Konstantin	geboren 1821.
— 461.	Ursan Michaiło	— 1820.

Aus Jaslowetz:

Haus-Nro. 129.	Baczko Thodor	geboren 1820.
— 135.	Solowestre Georgi	— 1826.
— 42.	Wracz Andrej	— 1822.
— 108.	Uthali Simion	— 1821.
— 42.	Wracz Nicolaj	— 1820.

Aus Pojeny:

Haus-Nro. 4.	Leszan Peter	geboren 1827.
— 17.	Gallesz Artemi	— 1828.
— 73.	Boborudzan Peter	— 1828.
— 75.	Buksza Gawril	— 1825.
— 17.	Gallesz Simion	— 1823.

Aus Suczawitza:

Haus-Nro. 29.	Bodnareskul Wasili	geboren 1826.
---------------	--------------------	---------------

Aus Fürstenthal:

Haus-Nro. 48.	Artman Karl	geboren 1829.
— 68.	Hass Andreas	— "
— 85.	Kuffner Joann	— "
— 86.	Stadler Ferdinand	— "
— 21.	Gaszler Matheas	— 1828.
— 17.	Nemeczek Jakob	— 1826.
— 86.	Stadler Franz	— 1825.
— 65.	Gnad Joseph	— 1825.
— 49.	Sperl Joseph	— 1825.
— 59.	Gaszler Franz	— 1823.
— 47.	Stöhr Franz	— 1823.
— 59.	Stadler Franz	— 1823.
— 65.	Gnad Friedrich	— 1822.
— 17.	Nemeczek Franz	— 1822.
— 45.	Szuster Franz	— 1821.
— 15.	Pankratz Franz	— 1821.
— 58.	Neumann Andreas	— 1820.
— 44.	Gass Johann	— 1819.
— 5.	Gaszler Karl	— 1820.

Aus Marzina:		
Haus-Nro.	183.	Czobotar Nicolaj geboren 1826.
---	51.	Smilewski Kazimierz --- 1829.
---	208.	Michaleskul Teodor --- 1824.
---	123.	Safuk Wasili --- 1824.
Aus Glitt:		
Haus-Nro.	8.	Winiczek Olexa geboren 1823.
Aus Lichtenberg:		
Haus-Nro.	7.	Rankel Franz geboren 1819.
Aus Solka:		
Haus-Nro.	1.	Zajaczkowski Emanuel geboren 1821.
Aus Bołtoszana:		
Haus-Nro.	52.	Robu Thodosy geboren 1823.
---	103.	Solkan Stefan --- 1821.
---	127.	Lukan Grigori --- 1821.
---	81.	Leszan Stefan --- 1827.
Aus Unterperteszi:		
Haus-Nro.	48.	Daun Onufri geboren 1829.
Aus Ludihumora:		
Haus-Nro.	13.	Tabarcze Jonaki geboren 1829.
Aus Kaczyka:		
Haus-Nro.	55.	Zurowski Johann geboren 1829.
---	56.	Hellstein Franz --- 1827.
---	76.	Franowicz Joseph --- 1826.
---	55.	Zurowski Ferdinand --- 1819.
Aus Ballaczana:		
Haus-Nro.	168.	Bossiok Basil geboren 1829.
---	62.	Boncze Gawril --- 1828.
---	38.	Bodnar Dumitro --- 1827.
---	75.	Moroszan Peter --- 1826.
---	43.	Koszokar Dumitru --- 1825.
---	32.	Doroftey Thodor --- 1823.
---	24.	Hinnyi Konstantin --- 1822.
---	3.	Nikifoy Dumitru --- 1819.
---	57.	Bandal Michael --- 1826.
Aus Kezwana:		
Haus-Nro.	182.	Borgowan Juon geboren 1829.
---	28.	Pifa Nikifor --- 1829.
---	247.	Borha Flore --- 1829.
---	83.	Fluttur Stefan --- 1824.
---	218.	Solkan Nistor --- 1822.
---	91.	Moroszan Andrej --- 1829.
---	139.	Gureu Stefan ---
---	129.	Mitrofan Thodor ---
---	84.	Fluttur Zacharie ---
---	109.	Negruszer Dumitru ---
---	189.	Szoldan Grigori --- 1828.
---	140.	Gureu Prekob ---
---	131.	Mironiuk Juon ---
---	91.	Kirku Illie --- 1827.
---	191.	Moroszan Maxim ---
---	60.	Andrejka Konstant ---
---	210.	Andrejka Grigori ---
---	247.	Borha Juon ---
---	65.	Illisaj Simion --- 1826.
---	233.	Puju Jordaki ---
---	248.	Baczilla Manolli ---
---	---	Baczilla Maftej ---
---	60.	Andrejka Gawril --- 1825.
---	73.	Szoldan Stefan --- 1821.
---	13.	Dradicz Simion --- 1822.
---	115.	Puju Wasili --- 1819.

die bei der heurigen Rekrutenstellung auf den Assentplatz berufen und nicht erschienen sind, hiemit aufgefordert, binnen drei Monaten vom Tage der letzten Einschaltung dieses Ediktes gerechnet, bei diesem Amte zu erscheinen, und ihrer Militärpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls sie als Rekrutierungsflüchtlinge angesehen und behandelt werden.

Vom k. k. Kameral- Wirthschafts- Amte.

Solka am 31. Dezember 1849.

(1285) **Ediktal-Vorladung.** (1)

Nro. 1919. Vom k. k. Kameral-Wirthschafts-amte der Reichdomäne Kalusz als Dominium und Conscriptiionsobrigkeit, werden nachstehende im J. 1849 auf den Assentplatz berufene, unbefugt abwesende rekrutierungspflichtige Juden, als:

Haus-Nro.	237	Leib Glasman,	aus Kalusz,
---	247	Israel Blutstein,	---
---	296	Abram Ber Kleiner,	---
---	322	Jossel Weintraub,	---
---	337	Mendel Glassman,	---
---	357	Berl Joel Luft,	---
---	398	Schloma Abram Führer,	---
---	429	Selig Eisig Ziegel,	---
---	448	Hersch Binder,	---
---	535	Ire Wohlfart,	---
---	34	Berl Scheiner	---
---	195	Srul Fruchter,	---
---	245	Rubin Hausfinger,	---
---	243	Nuta Weisberg,	---
---	247	Gerson Pflieger,	---
---	322	Mordko Jankel Weintraub	---

Haus-Nro.	350	Gabriel Wittmajer,	aus Kalusz,
---	416	Leib Hoffmann,	---
---	533	Juda Insler,	---
---	---	Jakob Salamon,	aus Zawoj,
---	137	Wolf Glassman,	aus Kalusz,
---	127	Wolf Rossmann,	aus Jasien,
---	481	Schmul Tannenbaum,	aus Kalusz,
---	231	Markus Allerhand,	---
---	33	Jankel Reiner,	---
---	358	Nachman Zucker,	---
---	399	Leib Kühlstock,	---
---	488	Dawid Binder,	---
---	420	Samuel Hecht,	---
---	185	Nachman Fischer,	---
---	340	Leib Züring,	---
---	368	Joel Tannenbaum,	---
---	228	Mendel Jacob Schreiber,	---
---	298	Salamon Reif,	---
---	331	Mendel Hecht,	---
---	390	Schmul Ber Tannenbaum,	---
---	533	Schloma Leisor Hochfelsen	---
---	358	Chaskel Zucker,	---
---	351	Hersch Aron Spatz,	---
---	554	Leisor Züring,	---
---	336	Wolf Benjamin Reissberg,	---
---	555	Dawid Insler,	---
---	127	Nuchim Talk,	---
---	334	Salamon Lorberbaum,	---
---	160	Srul Glatstein,	---
---	277	Dawid Majer,	---
---	334	Hersch Lorberbaum,	---
---	532	Chaim Stein,	---
---	251	Moses Mordko Lindermann	---
---	261	Schmul Tauber,	---
---	288	Leib Hermann,	---
---	488	Leisor Binder,	---
---	226	Aron Ganger,	---
---	250	Mortko Hersch Leber,	---
---	331	Chaim Hecht,	---
---	337	Chaim Hoffmann,	---
---	356	Schmul Kleiner,	---
---	289	Menochim Ungar,	---
---	303	Schaja Hersch Ellenbogen,	---
---	322	Moses Weintraub,	---
---	326	Jossel Hauser,	---
---	251	Leib Allerhand,	---
---	518	Aron Rosenberg,	---
---	31	Leib Kopf,	---
---	36	Salamon Weinstock,	---
---	237	Schmul Pfeifer,	---
---	332	Chaim Weintraub,	---
---	533	Jona Hochfelsen,	---
---	310	Abram Berl Krebs,	---
---	327	Salamon Glassman,	---
---	401	Elias Helfgott,	---
---	493	Samuel Erdstein,	---
---	337	Josef Haber,	---
---	358	Isaac Zucker,	---
---	338	Mendel Führer,	---
---	408	Schloma Itzig Freier,	---
---	253	Mordko Geller,	---
---	282	Jankel Goldenberg,	---
---	322	Jossel Hersch Züring,	---
---	261	Berl Tauber,	---
---	350	Moses Blumenfeld,	---
---	441	Hersch Haber,	---
---	291	Hersch Filler,	---
---	291	Moses Senner,	---
---	326	Moses Reiss,	---
---	518	Abram Rosenberg,	---
---	556	Abram Stromwasser,	---

hiemit aufgefordert, binnen sechs Wochen nach geschener letzter Einschaltung dieses Ediktes in die Provinzial-Zeitung sich beim Dominium Kalusz persönlich zu melden, oder innerhalb dieser Frist im Wege ihrer Aufenthaltsbehörde die Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben nach Verlauf der bezeichneten Frist nach den bestehenden Vorschriften als Rekrutierungsflüchtlinge betrachtet und behandelt werden würden.

Kalusz, den 23. Mai 1850.

(1248) **Edikt.** (2)

Nro. 144. Vom politischen Amte Pstragowa Tarnower Kreises werden nachstehende militärpflichtige Individuen aus Pstragowa als: Bartholomaeus Sopuch aus dem Haus-Nro. 20, geboren 1821, Franz Podgórski aus Haus-Nro. 89, geboren 1820, Martin Ciolkosz Haus-Nro. 35 geboren 1820 und Franz Janoszewski Haus-Nro. 26 geboren 1819, dann etner aus Nockowa Anton Gwizdek Haus-Nro. 72, geboren 1824 hiemit vorgeladen, binnen der gesetzlichen Frist hieramts zu erscheinen, als nach Verlauf dieser Frist, sie als Rekrutierungsflüchtlinge werden behandelt werden.

Vom politischen Amte Pstragowa, am 21. Mai 1850.

(1257)

Ediktal = Vorladung.

(2)

Nro. 462. Vom Dominium Nisko Rzeszower Kreises werden nachstehende, unbefugt abwesende, im Jahre 1849 auf den Assenplatz vorgezufenen, und nicht erschienenen militärpflichtigen Individuen und zwar:

Simon Sulich	aus Przyszow	ON.	60,
Anton Marut	— Jatta	—	23,
Michael Marut	— Jatta	—	23,
Johann Stec	— Jatta	—	56,
Jakob Sondey	— Kamieñ	—	119,
Adalbert Zajac	— Kamieñ	—	45,
Christof Olszowy	— Kamieñ	—	304,
Sobestian Zarzycki	— Kamieñ	—	418,
Philipp Mayfort	— Kamieñ	—	124,
Mathaeus Smusz	— Kamieñ	—	177,
Blasius Spieszny	— Kamieñ	—	184,
Johann Iskra	— Jezow	—	345,
Sobestian Sudol	— Jezow	—	103,
Johann Sudol	— Jezow	—	103,
Johann Opała	— Jezow	—	116,
Andreas Tabaka	— Jezow	—	60,

aufgefordert, binnen 6 Wochen hieramts zu erscheinen und sich über ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, als sonst gegen dieselben, nach Vorschrift des Gesetzes gehandelt werden würde.

Dominium Nisko, am 16. Mai 1850.

(1244)

Edikt.

(1)

Nro. 1012. Gottlieb Groll Bürger aus Biala wurde vom Karl Friedrich Zipser unterm 27. April 1850 Z. 905 auf Zahlung eines Betrages pr. 150 fl. C. M. c. s. c. belangt und zur Verhandlung die Tagsahrt auf den 15. Juli 1850 Früh 9 Uhr in der hiesigen Magistratskanzlei bestimmt.

Da nun der Belangte sich unwissend wo aufhält, so wurde für ihn ein Curator in der Person des H. Dr. van der Strass aufgestellt. Es wird ihm daher diese Curatelsbestellung zu dem Ende kund gemacht, daß er dem bestellten Vertreter seine Behelfe mittheile oder einen anderen Sachwalter diesem Gerichte namhaft mache.

Vom Magistrate Biala am 14. Mai 1850.

(1119)

Verlautbarung.

(3)

Nro. 13390. Von dem Stanislawer k. k. Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, es wird auf Ansuchen des Jacob Ebermann de praes. 31. Dezember 1849 Z. 13390 zur Befriedigung der von Jacob Ebermann gegen Hrn. Julius Grafen Potocki erfolgten Forderungen von 400 Dukaten und 375 Dukaten die executive Versteigerung des dem Hrn. Julius Grafen Potocki erbschaftsweise nach Celestina Gräfinn Potocka zugefallenen gegenwärtig dem Victorin Becheński gehörigen $\frac{1}{30}$ Theiles der im Stryer Kreise liegenden Güter Zurow, Kołokolin und Podmichalowice auf Grundlage der Zuschrift eines Löblichen k. k. Landrechts zu Lemberg vom 30ten Oktober 1847 Z. 31281 und 23ten Februar 1848 Zahl 5618 unter nachstehenden Bedingungen bewilligt:

1ten. Zu dieser hiergerichts abzuhaltenden Feilbiethung werden zwei Termine, und zwar: der erste auf den 27ten Juny 1850 und der zweite auf den 1ten August 1850, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beifage bestimmt: daß in jedem dieser beiden Termine, der besagte Güterantheil nur über, oder mindestens im Schätzungswerthe wird veräußert werden.

2ten. Zum Ausrufspreise dieses $\frac{1}{30}$ Theiles der Güter Zurow, Kołokolin und Podmichalowice wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth in dem Betrage von 2470 fl. 44 $\frac{4}{10}$ kr. C. M. angenommen, von welchem jeder Kaufstüige vor Beginn der Versteigerung 10 % d. i. den Betrag von 247 fl. 5 kr. C. M. entweder im Baaren, oder in Pfandbriefen der galizisch-ständischen Kreditsanstalt sammt Coupons und Tallons als Badium zu Händen der Feilbiethungs-Kommission zu erlegen hat, welches dem Meistbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Kaufstüigen aber nach geschlossener Versteigerung zurückgestellt werden wird.

3ten. Der Meistbiethende wird gehalten sein: die eine Hälfte des Meistbothes mit Einrechnung des Badiums binnen 30 Tagen nach Zustellung des, über den Lizitationsakt zu ergehenden, denselben bestätigenden Bescheides im Baaren, oder in, auf den Ueberbringer lautenden, mit Coupons und Talons versehenen, galizisch-ständischen Pfandbriefen, welche nach dem, aus dem letzten Lemberger Amtsblatte ersichtlichen Course jedoch nie über den Nominalwerth werden berechnet und angenommen werden, gerichtlich zu hinterlegen und über die andere Hälfte des Meistbothes eine gerichtlich legalisirte landtätsche Schulbuckunde auszufertigen, selbe in derselben Frist wie die erste Hälfte des Meistbothes von diesem Kaufpreiße 5 % Zinsen halbjährig decursive, das Kapital selbst aber, binnen 30 Tagen nach Zustellung des über die Zahlungsordnung zu ergehenden Bescheides zu Gerichtshänden zu bezahlen, und diese Zahlungsfristen des Kapitals und der Zinsen unter der Strenge der Relizitation zu halten — oder aber den gesammten Meistboth mit Einrechnung des Badiums binnen 30 Tagen nach Zustellung des über den Lizitationsakt ergangenen Bescheides, in, auf den Ueberbringer lautenden, mit Coupons und Tallons versehenen galizisch-ständischen Pfandbriefen, welche nach dem, in dem letzten Lemberger Amtsblatte angegebenen Course jedoch nie über den Nominalwerth werden berechnet und angenommen werden, hiergerichts zu hinterlegen.

4ten. Nachdem der Kaufpreis nach der Bestimmung des 3ten Absatzes ganz oder auch nur zur einen Hälfte erlegt, und in der anderen Hälfte durch die allort erwähnte Schulbuckunde versichert sein wird, wird von Seite dieses k. k. Landrechts der Ersteher über sein Einschreiten und auf seine Kosten in den physischen Besitz des erkauften Güterantheiles eingeführt, ihm das Eigenthumsdekret ausgefertigt, er auch als Eigenthümer an die Gewähr geschrieben werden — mit der Einverleibung seines Eigenthumsrechtes wird aber auch die Einverleibung des etwaigen Kaufpreißeßes sammt Zinsen, auf dem erstandenen Güterantheile, und die Extabulirung der hierauf haftenden Schulden und Lasten mit der, in dem folgenden Absätze ausgedrückten Ausnahme verfügt werden.

5ten. Der Bestbieter ist verpflichtet die auf den zu veräußernden Güterantheilen, ut libr. dom. 36. pag. 129. n. 2. ou. lib. dom. 36. pag. 130. n. 5. ou. lib. dom. 47. pag. 65. n. 12. ou. lib. dom. 47. pag. 68. n. 16. ou. libr. dom. 47. pag. 70. n. 8. ou. libr. dom. 47. pag. 70. n. 8. ou. lib. dom. 47. pag. 73. n. 3. ou. und libr. dom. 47. pag. 74. n. 8. ou. haftenden, und unberührt zu verbleibenden Grundlasten, ohne aller Regreßnahme an den Kaufschilling zu übernehmen — so wie auch die, auf dem zu veräußernden Gutsantheile haftenden sonstigen Schulden, jedoch nur nach Maßgabe des angebotenen Kaufpreises für den Fall zu übernehmen, wenn die Gläubiger vor der etwa bedungenen Aufkündigung ihrer Forderung die Zahlung nicht annehmen wollten.

6ten. Sollte der Meistbiethende den vorstehenden Bedingungen in welcher immer Beziehung nicht vollständig entsprechen, so wird auf seine Gefahr und Kosten die Relizitation des erstandenen Gutsantheiles ausgeschrieben, und dieser Gutsantheil in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden — derselbe aber für jeden daraus entstandenen Schaden nicht nur mit dem erlegten Badium, sondern auch mit seinem ganzen Vermögen verantwortlich bleiben.

7ten. Es wird ausdrücklich festgesetzt: daß der Ersteher sich bezüglich jedes aus Anlaß des aufgehobenen Unterthansverhältnisses, in den bisherigen Ertrags-Nubriken entstandenen Abganges, lediglich mit der seiner Zeit zu ermittelnden Entschädigung zu begnügen hat.

8ten. Sollte dieser Gutsantheil weder im ersten noch im zweiten Termine über, oder wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden können — so wird vor Ausschreibung des dritten Termins, zur Einvernehmung der Gläubiger über die erleichternden Bedingungen, im Sinne des §. 148 C. D. geschritten werden, zu welchem Behufe die Tagsahrt auf den 2ten August 1850 um 4 Uhr Nachmittags mit dem Beifage angeordnet wird, daß die Ausbleibenden der Mehrheit der Stimmen der Anwesenden beigeählt werden.

Ubrigens steht es den Kaufstüigen frei, den Schätzungsakt, die Wirthschafts-Inventarien und den Landtafelauszug in der diesgerichtlichen Registratur, oder auch bei der Feilbiethung selbst, einzusehen, oder in Abschrift zu erheben.

Von dieser ausgeschriebenen Feilbiethung werden alle intabulirten Gläubiger verständigt, so wie alle jene Interessenten, welche nach Ausfertigung des Landtafelauszuges d. i. seit dem 22ten Februar 1850 in die Landtafel gelangten, oder noch in der Zwischenzeit kommen könnten, so wie auch alle Jene, welchen der gegenwärtige Lizitationsbescheid aus was immer für einer Ursache zur gehörigen Zeit nicht zugestellt werden könnte, durch den denselben zu diesem und allen nachfolgenden Akten in der Person des Hrn. Advokaten Dwornicki mit Substituierung des Hrn. Advokaten Mokrzycki aufgestellten Kurator, welchem der Lizitationsbescheid eingehändigt wird.

Nach dem Rathschlusse des k. k. Stanislawower Landrechtes am 16ten April 1850.

Obwieszczenie.

Nro. 13390. Ces. król. Sąd Szlachecki Stanislawowski niniejszem czyni wiadomo, iż na prośbę P. Jakóba Ebermann pod dniem 31. grudnia 1849 do liczby 13390 podana, na zaspokojenie sum 400 duk. i 375 duk. przez P. Jakóba Ebermann przeciw P. Juliuszowi hr. Potockiemu wygranych, sprzedaż publiczna $\frac{1}{30}$ części dóbr Zurowa, Kołokolin i Podmichalowie w obwodzie Stryjskim położonych P. Juliuszowi hr. Potockiemu tytułem spadku po Celestynie hr. Potockiej przypadłej, teraz zaś do P. Wiktoryna Bocheńskiego należącej — w skutek wezwania C. K. Sądu Szlacheckiego Lwowskiego z d. 30. października 1847 do liczby 31281 i z d. 23. lutego 1848 do liczby 5618 pod następującymi warunkami dozwolona została:

1) Do tej w tutejszym c. k. sądzie szlacheckim odbyć się mającej licytacji wyznaczają się dwa terminy: pierwszy na dzień 27go czerwca 1850 a drugi na dzień 1go sierpnia 1850 każda razą o godzinie 10. przed południem, z tym dodatkiem, iż w każdym z tych dwóch terminów wspomniona część dóbr tylko nad lub przynajmniej za wartość szacunkową sprzedana będzie.

2) Za cenę wywołania tej $\frac{1}{30}$ części dóbr Zurowa, Kołokolin i Podmichalowie, ustanawia się wartość przez sądowe oszacowanie wyprowadzona w ilości 2470 zr. 44 $\frac{4}{10}$ kr. m. k. i każdy chęć kupienia mający obowiązany będzie przed rozpoczęciem licytacji 10 % tej ceny szacunkowej t. j. kwotę 247 zr. 5 kr. m. k. w gotowiznie lub w listach zastawnych towarzystwa kredytowego stanów galicyjskich wraz z kuponami i talonami, jako zakład do rąk komisji licytacyjnej złożyć, który najwięcej ofiarującemu w cenę kupna wracowanym, innym zaś licytującym po ukończonej licytacji zwróconym będzie.

3) Najwięcej ofiarujący obowiązany będzie, połowę ceny kupna z porachowaniem złożonego zakładu w przeciagu 30 dni po otrzymaniu uchwały na czyn sprzedaży wypaść mającej licytacji potwierdzającej w gotowiznie, albo w listach zastawnych na okaziciela wy-

stawionych kuponami i tallonami zaopatrzonych, które podług kursu z ostatniej Lwowskiej Gazety urzędowej, jednak nigdy nad wartość nominalną obliczoną i przyjętą będą, sędownie złożyć, na drugą zaś połowę ceny kupna kartę dłużną sędownie legalizowaną do przyjęcia w Tabuli uzdatnioną wystawić, takową w tym samym terminie, jak pierwszą połowę ceny kupna, tutejszemu c. k. sądowi złożyć i w tej karcie dłużnej zobowiązać się od tej resztującej ceny kupna po 5% półrocznie z dołu opłacać, kapitał zaś w przeciągu 30 dni po doręczeniu uchwały, porządek wypłaty ustanawiającej do tutejszego c. k. Sądu złożyć i te termina wypłaty kapitału i odsetek pod zastrzeżeniem relicytacji dotrzymać, lub całą cenę kupna z wrachowaniem zakładu w przeciągu 30 dni po doręczeniu onemu na czyn licytacji wypadłej uchwały w listach zastawnych stanów galicyjskich na okaziciela wystawionych — kuponami i tallonami zaopatrzonych, które podług kursu z ostatniej Lwowskiej Gazety — jednak nigdy nad wartość nominalną — obliczone i przyjęte będą, sędownie złożyć.

4) Jak tylko cena kupna według ustawy 3go warunku całkowicie, lub w jednej połowie złożoną a w drugiej połowie przez tamże wspomnioną kartę dłużną zabezpieczoną zostanie, natenczas ze strony tutejszego c. k. Sądu kupiciel na jego prozbę i koszta w posiadanie fizyczne kupionej części rzeczonych dóbr wprowadzony, temuż dekret własności wydanym, on jako właściciel intabulowany zostanie, przy zaintabulowaniu jednak jego prawa własności — zostanie zarazem zabezpieczenie dłużnej resztującej ceny kupna wraz z odsetkami na kupionej części rzeczonych dóbr i wykreślenie z tychże długów i ciężarów z wyjątkiem w następującym ustępie wyraźnych skuteczni.

5) Kupiciel obowiązany jest: na sprzedać się mającej części dóbr — łączy gruntowe — mianowicie: libr. dom. 36. pag. 129. n. 2. on. libr. dom. 36. pag. 130. n. 5. on. — libr. dom. 47. pag. 65. n. 12. on. libr. dom. 47. pag. 68. n. 16. on., libr. dom. 47. pag. 70. n. 8. on., libr. dom. 47. pag. 73. n. 3. on. i libr. dom. 47. pag. 74. n. 8. on. ciężące i przy tejsze pozostać mające — bez żadnego wynagrodzenia na cenę kupna — na siebie przyjąć, niemniej i inne długi na tej sprzedanej się mającej części zabezpieczone, jednakowo w miarę ofiarowanej ceny kupna w tym wypadku na siebie przyjąć, jeżeliby wierzyciele przed zawarowaniem wypowiedzeniem swych należności — wypłatę przyjąć niechcieli.

6) Jeżeliby kupiciel poprzedzającym warunkom w jakim bądź względzie zupełnie nie odpowiedział, natenczas na jego niebezpieczeństwo i koszta powtórna licytacja kupionej tej części dóbr rozpisana i ta część w jednym tylko terminie, nawet niżej ceny oszacowania sprzedana, kupiciel zaś za każdą szkodę, jakaby ztąd wynikła, nie tylko złożonym zakładem, ale całym swym majątkiem odpowiedzialnym będzie.

7) Ustanawia się wyraźnie, że przy zniesionym teraz stosunku poddaństwa, kupiciel co do ubytku w dotychczasowych rubrykach dochodu, jedynie na wynagrodzeniu swego czasu wymierzyć się mającym poprzestać ma.

8) Gdyby ta część dóbr ani w pierwszym, ani też w drugim terminie nad lub przynajmniej za cenę szacunkową sprzedana być nie mogła, natenczas przed rozpisaniem trzeciego terminu przystąpi się do wysłuchania wierzycieli względem warunków ułatwiających stosownie do §. 148 ustawy sądowej — w którym to celu dzień sądowny na 2. sierpnia 1850 o godzinie 4tej po południu wyznacza się z tym dodatkiem: iż nieobecni do większości głosów obecnych policzonymi zostaną.

Zresztą chęć licytowania mającym wolno jest czyn oszacowania, inwentarze ekonomiczne i wyciąg ksiąg Tabuli krajowej w Registraturze tutejszego Sądu przejrzeć lub odpisy podnieść.

O rozpisanej niniejszej licytacji zawiadamiają się wszyscy zabezpieczeni wierzyciele — tudzież strony udział mające, które po wydaniu wyciągu z ksiąg Tabuli krajowej, t. j. od 22go lutego 1850 do Tabuli krajowej weszli, lub w pośrednim czasie wejść mogą — jako też wszyscy ci, którym niniejsza uchwała z jakiegokolwiek bądź przyczyny w przyzwoitym czasie doręczoną byłaby nie mogła, przez obrońcę tymże do tego i wszystkich następnych czynów w osobie P. rzeczownika Dwernickiego, z zastępstwem Pana rzeczownika Mokrzyckiego ustanowionego, któremu uchwała niniejsza licytacji doręcza się
Z Rady C. K. Sądu Szlacheckiego.

Stanisławów, dnia 16. kwietnia 1850.

(1243) **Rundmachung.** (2)

Nr. 6970. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird bekannt gemacht, daß durch dasselbe als Vormundschaftsbehörde der minderjährigen Erben des verstorbenen Franz Göttmann, die zur Franz Göttmannischen Verlassenschaftsmasse und eigentlich dessen Erben gehörigen im Brzezaner Kreise gelegenen Güter Firlejow sammt att. Firlejówka, Jozefów und Kleszczówna mittelst öffentlicher bei diesem Landrechte in zwei Terminen d. i. am 20. Juni und 4. Juli 1850 immer um 10 Uhr Vormittags vorzunehmenden Versteigerung veräußert werden.

Die Hauptbedingnisse sind folgende:

1) Die im Brzezaner Kreise liegenden Güter Firlejów sammt Firlejówka, Jozefów und Kleszczówna werden mit allen Gründen, Feldern und Wiesen, Wäldern und Hutweiden, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden mit allen Einkommensrubriken in solchem Stande und Gränzen, in welchen diese Güter von den bisherigen Eigenthümern besessen wurden, und jezt besessen werden sammt dem Rechte zur Vergütung für die aufgehobenen Unterthansschuldigkeiten (mit Ausnahme jedoch der Vergütung für

die verstoffene Zeit, dann mit allen Rechten, welche den Verkäufern zustehen, oder zustehen können ohne Ausnahme, aber auch ohne alle Gewähr oder Eviction sowohl für die Ausdehnung der Gründe als auch für das Einkommen welcher immer Rubrik daher per Pausch und Bogen veräußert.

2) Als Ausrufspreis wird die Pauschsumme von 56.000 fl. 3 Stk. österr. Silberzwanziger auf einen Gulden und 60 Stück solcher Zwanziger auf eine böhmische Mark reinen Silbers gerechnet bestimmt; als Wadium aber, welches jeder Kauflustige im Baren oder in Pfandbriefen des galizischen Kreditvereins mit den vom 1ten Juli 1850 laufenden Kuponen zu Händen der Lizitations-Commission zu erlegen hat, wird der Betrag von 3000 fl. C. M. bestimmt.

3) Der Meistbietende ist verbunden binnen 30 Tagen nach abgehaltener Lizitation auf Rechnung des Kaufpreises 30.000 fl. C. M. mit Einrechnung des erlegten Angeldes — welcher Betrag von 30.000 fl. C. M. zur Befriedigung der versicherten Gläubiger benöthiget wird — an das hiergerichtliche Verwahrungsamt unter der Strenge zu erlegen, als sonst das erlegte Angeld als verfallen ein Eigenthum der veräußernden Franz Göttmann'schen Erben werden wird.

4) Den Rest des Kaufpreises, welcher nach Abschlag der nach dem dritten Punkte dieser Bedingungen zur Befriedigung der versicherten Gläubiger an das hiergerichtliche Verwahrungsamt zu erlegenden Summe von 30.000 fl. C. M. dann der der Kreditsanstalt gebührenden Summe zurückbleibt, ist der Käufer verbunden jederzeit nach vorläufiger sechsmonatlicher Aufkündigung zu Gunsten der veräußernden Franz Göttmann'schen Erben an das hiergerichtliche Verwahrungsamt zu erlegen, oder demjenigen, welchem solche angemessen wird, auszusahlen, bis dahin aber von dieser Summe die Interessen mit 5% vom Tage der Uebernahme der gekauften Güter in den physischen Besitz in halbjährigen in voraus zu zahlenden Raten pünktlich zu berichtigen.

Was die Winter- und Sommersaaten anbelangt, so ist der Käufer verbunden, solche in dem Stande zu übernehmen, in welchem Stande er dieselben auf Grund und Boden findet, ohne allen Regreß gegen die Verkäufer.

Die übrigen Lizitationsbedingungen können so wie die Güter-Inventare in der hiergerichtlichen Registratur von den Kauflustigen eingesehen werden, von den Grundlasten jedoch können sich die Kauflustigen in der Landtafel überzeugen.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.

Lemberg am 16. Mai 1850.

Obwieszczenie.

Nr. 6970. Ces. król. Sąd szlachecki Lwowski niniejszem wiadomo czyni, iż przez Sąd opiekuńczy małoletnich spadkobierców s. p. Franciszka Göttmana dobra Firlejów z przyległościami Firlejówka, Jozefów i Kleszczówna, w obwodzie Brzeżańskim położone do masy s. p. Franciszka Göttmana, a mianowicie do tegoż spadkobierców należące, przez publiczną licytację w dwóch terminach, t. j. 20go czerwca i 4go lipca 1850 zawsze o godzinie 10tej zrana w tutejszym c. k. Sądzie szlacheckim przedsięwziąć się mającą, sprzedane zostaną.

Główne warunki są następujące:

1) Dobra Firlejów z przyległościami Firlejówka, Jozefów i Kleszczówna, w obwodzie Brzeżańskim leżące, z wszystkimi gruntami, polami, łąkami, lasami i pastwiskami, zabudowaniami dworskimi i folwarcznymi, z wszystkimi dochodami w takim stanie i w takich granicach, jak dobra te przez dotychczasowych właścicieli były posiadane i teraz się znajdują, z prawem do wynagrodzenia za zniesione powinności poddańcze (wyjawszy jednak wynagrodzenie za czas ubiegły) oraz z wszystkimi prawami, jakie sprzedającym służą lub służyć mogą bez żadnego wyłączenia, lecz także bez żadnego zaręczenia czyli ewikcyi, ani za rozległość gruntów, ani też jakiegokolwiek rubryki dochodów, a zatem ryczałtowo sprzedane będą.

2) Za cenę wywołania stanowi się ryczałtowa suma 56,000 złr. m. k., 3 sztuk cwancygierów austriackich na jeden złoty reński, a 60 takich sztuk na jedną grzywnę kolońska czystego srebra licząc — zaś zakład czyli wadium, które każdy chęć kupienia mający w gotowiznie lub w listach zastawnych galicyjskiego stanowego Instytutu z kuponami od 1. lipca r. b. bieżącemi, do rąk komisji licytacyjnej złożyć jest obowiązany — ustanawia się na ilość 3000 złr. m. k.

3) Najwięcej usiarujący obowiązany będzie w 30 dniach po odbytej licytacji na rachunek ceny kupna sumę 30,000 złr. m. k. z wrachowaniem zakładu czyli wadium na zaspokojenie hipotekowanych wierzycieli potrzebną do depozytu sądowego pod tym rygorem złożyć, że inaczej złożony zakład przepada, i własnością sprzedających spadkobierców Franciszka Göttmana zostanie.

4) Resztującą cenę kupna, jaka po potrąceniu sumy 30,000 złr. m. k. podług ustępu trzeciego na zaspokojenie hipotekowanych wierzycieli do depozytu złożyć się mającej, i sumy towarzystwu kredytowemu należące pozostanie, winien jest kupujący w każdym czasie za poprzedniczą sześciomiesięczną awizacją na rzecz sprzedających sukcesorów Franciszka Göttmana do depozytu sądowego, lub komu by zaasygnowana była, zapłacić, tymczasem zaś procent roczny po 5% od dnia objęcia fizycznego posiadania, półrocznemi ratami z góry regularnie spłacać.

Co się tyczy zasiewów ozimych i jarych, takowe w tym stanie kupujący przyjąć jest obowiązany, jakina gruncie zostanie, bez żadnego do sprzedających roszczenia.

Inwentarze tych dóbr mogą chęć kupienia mający w registraturze tutejszo sądowej obaczyć i przejrzeć — a o ciężarach grunto-

wych z tabuli krajowej się przekonać. — Reszta warunków licytacyi można w tutejszo sądowej registraturze przejrzeć.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

We Lwowie dnia 16. maja 1850.

(1270) Licytations-Rundmachung. (1)

Nro. 522 ex 1850. Von Seiten des Magistrats der k. freien Kreisstadt Tarnopol wird hienit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Hrn. Franz Slama zur Befriedigung der, demselben auf Grundlage des Compromiss-Urtheils ddo. 31. Dezember 1847 von den Eheleuten Osias et Reisel Rappa kommenden Restforderung von 124 fl. 52 1/2 kr. C. M. aus der größeren Summe von 345 fl. dann der früher mit 7 fl. 1 kr. und gegenwärtig mit 19 fl. 51 kr. zugesprochenen Gerichtskosten die in Tarnopol sub Nro. 196 gelegene dem Osias et Reisel Rappa gehörige Realität hiergerichts am 10. Juny, 8ten July und 8ten August 1850 jedesmahl um 3 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen öffentlich veräußert werden wird:

1ten. Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth der zu versteigernden Realität mit 1559 fl. 15 kr. C. M. angenommen.

2ten. Jeder Kauflustige ist verbunden 10 % des Schätzungswerthes als Badium zu Händen der Licitationsscommission im Baaren oder Pfandbriefen des galizischen Kreditsvereins zu erlegen, welches dem Meistbietenden in den Kauffchilling eingerechnet, den übrigen aber nach der Licitation zurückgestellt werden wird.

3ten. Dem Executionsführer wird es gestattet auch ohne Erlag des Badiums mitzulicitiren.

4ten. Sollte diese Realität in diesen drei Terminen über oder um den Fiskalpreis nicht veräußert werden, so wird zur Verhandlung mit den Hypothekar-Gläubigern wegen Bestimmung erleichternder Licitations-Bedingungen ein neuer Termin auf den 22ten August 1850 um 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, zu welchem alle Hypothekargläubiger mit dem vorgeladen werden, daß die Abwesenden zu der Mehrheit der Stimmen der Anwesenden gezählt werden würden.

5ten. Der Meistbietether ist verbunden, den angebotenen Kauffchilling binnen 30 Tagen, vom Tage des bestätigten Licitationsaktes, an das hiergerichtliche Depositenamt um so gewisser zu erlegen, als sonst auf seine Gefahr und Unkosten eine neue in einem einzigen Termine abzuhaltende Licitation ausgeschrieben und vorgenommen wird.

6ten. Wenn der Meistbietende den Kauffchilling erlegt haben wird, so wird ihm das Eigenthumsdekret ausgefertigt, sämmtliche auf dieser Realität haftenden Lasten gelöscht und auf den Kauffchilling übertragen werden.

7ten. Hinsichtlich der auf dieser Realität haftenden Lasten, werden Kauflustige an das städtische Grundbuch, in Betreff der etwa rückständigen Steuern und Abgaben an die Stadtkassa gemiesen.

8ten. Ubrigens wird für die Gläubiger, denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden könnte, oder welche später an die Gewähr geschrieben werden sollten, der Herr Joseph Landau mit Substituierung des Hrn. Manes Axelrad von Amts wegen als Curator Behufs der Verständigung über diese Licitationsaus-schreibung bestellt.

Tarnopol am 27. April 1850.

(1255) Licytations = Ankündigung. (2)

Nro. 5569. Von Seite des Tarnower k. k. Kreisamtes wird hienit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der Tuchower städtischen Propinazion auf die Dauer vom 1ten November 1850 bis Ende Oktober 1853 eine Licitation am 19ten Juni 1850 in der Tuchower Stadtkämmerei-Kanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Praetium fisci beträgt 705 fl. Con. Münze und das Badium 10 %.

Die weiteren Licitations-Bedingnisse werden am gedachten Licitationstage hieramts bekannt gegeben, und bei der Versteigerung auch schriftliche Offerten angenommen werden, daher es gestattet wird, vor oder auch während der Licitations-Verhandlung schriftliche versiegelte Offerten der Licitations-Commission zu übergeben. Diese Offerten müssen aber:

- daß der Versteigerung ausgesetzte Object, für welches der Anboth gemacht wird, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung desselben festgesetzte Zeit, nämlich: Tag, Monat und Jahr gehörig bezeichnen, und die Summe in Conv. Münze, welche gebotthen wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmt angeben, und es muß
- darin ausdrücklich enthalten seyn, daß sich der Offerent allen jenen Licitations-Bedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Licitations-Protokolle vorkommen, und vor Beginn der Licitation vorgelesen werden, indem Offerten, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtigt werden;
- die Offerte muß mit dem 10percentigen Badium des Ausrufspreises belegt seyn, welches im baaren Gelde oder in annehmbaren und haftungsfreien öffentlichen Obligazionen, nach ihrem Kurse berechnet, zu bestehen hat;
- endlich muß dieselbe mit dem Vor- und Familien-Namen des Offerenten, dann dem Charakter und Wohnorte desselben unterfertigt seyn.

Diese versiegelten Offerten werden nach abgeschlossener mündlicher Licitation eröffnet werden. Stellt sich der in einer dieser Offerte gemachte Anboth günstiger dar, als der bei der mündlichen Versteigerung erzielte Bestboth, so wird der Offerent sogleich als Bestbietether in das Licitations-Protokoll eingetragen, und hiernach behandelt werden; sollte eine schriftliche Offerte denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündli-

chen Versteigerung als Bestboth erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbietether der Vorzug eingeräumt werden.

Wofern jedoch mehrere schriftliche Offerte auf den gleichen Betrag lauten, wird sogleich von der Licitations-Commission durch das Los entschieden werden, welcher Offerent als Bestbietether zu betrachten sey.

Tarnow, am 16ten Mai 1850.

(1296) Rundmachung. (1)

Nro. 957. Vom Magistrat der k. Kreisstadt Stryj, wird den dem Wohnorte und Namen nach unbekanntem Erben nach Feige Rothmannin, deren liegende Masse mittelst Klage de praes. 8. April 1850 Z. 957 wegen Annullirung mehrerer Compromiß-Sprüche und Extabulirung der im Grunde derselben im Lastenstande der Realität sub C. N. 109. intabulirten Summe von 510 fl. C. M. belangt wurde, bekannt gegeben, daß zur Durchführung dieses Rechtsstreites die Tagfahrt auf den 21. Juni 1850 um 10 Uhr Vormittags mit dem Rathschusse vom 4. Mai 1850 Z. 947 einberaumt und den befragten dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben nach Feige Rothmannin und respective der liegenden Masse nach derselben David Weiss zum Curator bestellt wurde. Es werden demnach die benannten Erben aufgefordert, bei der Tagfahrt entweder selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Curator die zur Vertheidigung dienlichen Behelfe zu übergeben, oder aber einen anderen Vertreter zu wählen und dem Gerichte nachhaftig zu machen, überhaupt alles zu thun, was die gehörige Vertretung derselben erheischt, als sonst sie sich die Folgen einer veräumten Vertretung selbst zuschreiben haben werden.

Stryj, am 4. Mai 1850.

(1230) E d y k t. (1)

Nr. 4520. C. k. Sąd Szlachecki Stanisławowski niniejszem uwiadomia, że P. Michalina Bachmińska przeciw PP. Pawłowi i Katarzynie z Brodzkich Białeckim z miejsca pobytu niewiadomym pod dniem 30. kwietnia 1850 do l. 4520 pozew o zawyrokowanie, że sumy 8000 złp. z procentami, i 270 złp. w stanic biernym części dóbr Stryleza lib. dom. 68. p. 109. n. 4. on. i lib. dom. 61. p. 350. n. 5. on. zainstabulowane, przez zadawnienie zgasy, i z rzeczonych dóbr mają być wyextabulowane, wniosła, i pomocy sądowej wezwala; w skutek czego do ustnych rozpraw dzień sądowy na 16. lipca 1850 o godz. 9 zrana przeznacza się. — Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto c. k. Sąd szlachecki postanawia na ich wydatki i niebezpieczeństwo obrońcę p. Adwokata Gregorowicza z zastępstwem p. Adwokata Przybyłowskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszym edyktem, aby w wyznaczonym czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody ustanowionemu obrońcy udzielili, lub też innego obrońcę sobie wybrali, i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikię z zaniebdania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

Stanisławów, dnia 15. maja 1850.

(1193) E d y k t. (1)

Nr. 8036. C. k. Sąd szlachecki Lwowski nieobecnym i co do miejsca pobytu niewiadomym deklarowanym spadkobiercom s. p. Ludwika z Marynowskich 1go małżeństwa hr. Potockiej, 2go Tomkowiczowej, jako uniwersalnej spadkobierczyni s. p. Józefa hr. Potockiego, mianowicie zaś: PP. Teresie z Kwiatkowskich Marynowskiej, Zofii z Marynowskich Seck, Julii z Marynowskich Fox, Tekli z Marynowskich Niemyskiej, Pawlinie z Marynowskich Garlickiej, Teresie Marynowskiej, Tadeuszowi Marynowskiemu, Alexandrowi Marynowskiemu i Henrykowi Tomkowiczowi, niemniej Noskowi Lewek, wiadomo czyni, że na prośbę p. Antoniego Mysłowskiego z dnia 2. marca 1850 do l. 6113 uchwała z dnia 3. kwietnia 1850 do l. 6113 tymże polecono zostało, aby w przeciągu 90 dni udowodnili, że prenotacya obowiązku Katarzyny hr. Rey w razie, gdyby Józef hr. Potocki tytułem pretensyi masy Marianny księżny Radziwiłł z administracyi dóbr Hłogów pochodzących i działem majątku po Dominiku i Annie Potockich pozostałego, do jego schedy w sumie 1000 Duk. przedzielonych, więcej niż tę sumę zapłacić obowiązany był, nadwyżkę nad sumę 1000 Duk. zapłaconą wraz z procentami od dnia zapłaty rachować się mającemi Józefowi hr. Potockiemu w 1/5 części wynagrodzenia, uchwała c. k. Sądu szlacheckiego Lwowskiego z dnia 18. lutego 1835 l. 37638 w stanic biernym dóbr Mykityńce, Podłuże i Uherniki na rzecz Józefa hr. Potockiego dozwolona, i dom. 203. str. 150. l. 62. cięż. uskuteczniiona przed obecnem jeszcze podaniem usprawiedliwioną została, lub przynajmniej kroki prawne celem tego usprawiedliwienia przedsięwzięte zostały, a to pod tem zastrzeżeniem, iż w razie przeciwnym prenotacya ta jako nieusprawiedliwiona wraz z suboneracyami i wszysktemi połączeniemi pozycyami tabularnemi z wyżej wspomnianych dóbr wykreślona zostanie.

Ponieważ miejsce pobytu nieobecnym wyżej wspomnianym niewiadome jest, przeto postanawia się na ich wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą p. Adwokata krajowego Starzewski, zastępcą zaś jego p. Adwokata krajowego Malisz, i pierwszemu pomienione rozstrzygnięcie Sądu doręczono.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie, dnia 3. kwietnia 1850.

(1120) Obwieszczenie. (1)

Nr. 4266. C. k. Sąd szlachecki Stanisławowski nieobecnym i co do miejsca pobytu niewiadomym PP. Juliuszowi hr. Potockiemu,

Teodorowi hr. Potockiemu, Adelinie z hr. Potockich Kamieńskiej, Karolinie z hr. Potockich 1go małżeństwa hr. Starzeńskiej, 2go Narkwaskiej i Maryi z Rostworowskich hr. Potockiej, lub ich może zmarłych spadkobiercom z imienia i pobytu nieznanym, niniejszem czyni wiadomo, że przeciw nim PP. Maryan Dylewski, Jan Rostworowski, Stefan Rostworowski, Aniela z Rostworowskich hr. Drohowskiej, Zofia Rostworowska, i Antonina z hr. Komorowskich hr. Krosnowska pod dniem 24. kwietnia 1850 do l. 4266 pozew o ^{128/150} części sumy 2912 zr. 30 kr. m. k. z procentami wniosli, i pomocy sądowej wezwali, — w skutek czego do ustnego postępowania w tej sprawie dzień sądowy na 6. sierpnia 1850 o godz. 9 zrana wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto postanawia się na ich wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą p. rzeźnika Gregorowicza z zastępstwem p. rzeźnika Dwernickiego. — Wzywa się więc zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w wyznaczonym czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzieliłi, lub też innego obrońcę sobie wybrali, i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego w Stanisławowie, dnia 30go kwietnia 1850.

(1162) **E d i k t.** (1)

Nr. 18203. Vom Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechte wird mittelst gegenwärtigen Edikts dem abwesenden Joseph Haas bekannt gegeben, daß die Adam Rosner'schen Erben sub praes. 12. November 1849 Zahl 18203 in ihrer Rechtsache wider die Erben des Johann Haas wegen 900 fl. W. W. um Bewilligung der executiven Abschätzung der schulderischen Realität Nr. top. 164 in Sereth zur Vereinerung der erledigten Forderung von 900 fl. W. W. und der seit dem 1. Juli 1817 rückständigen 5% Zinsen eingeschritten sind, und daß in einstweiliger Erledigung dieses Gesuchs für den abwesenden Joseph Haas der Herr Andreas Figura zum Curator ad actum hiemit bestellt, und das gedachte Gesuch dem Serether Gemeinb-Gerichte mit dem Ersuchen zugestellt werde, diesem Curator und dem Johann Haas die Aeußerung über dieses Gesuch abzuverlangen, und unter Rückschluß des Communicats anher zu senden.

Aus dem Rathe des Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechts.
Czernowitz den 31. December 1849.

(1240) **E d i k t.** (1)

Nr. 4142. Vom Magistrate der k. Stadt Przemyśl wird Herr Franz Sieghardt den unbekanntem Erben nach Anton und Marianna Mirskie zu ihrer Verständigung von der unterm 1ten September 1849 Zahl 2959 beschlossenen Intabulirung des Joseph Turkowski als Eigentümer der Realität Nr. 35 Podgórzner Vorstadt als Kurator bestellt, und angewiesen die Rechte der Kuranden zu vertreten.

Przemyśl am 15. Dezember 1849.

(1278) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 4513. C. k. Sąd szlachecki Stanisławowski niniejszem czyni wiadomo, że p. Michalina Bachmińska przeciw nieobecny i co do miejsca pobytu niewiadomym pp. Bogusławowi Czaplickiemu i Józefowi Grabianka w przedmiocie zadawnienia kaucyi 1529 złpol. na częściach dóbr Strylcze upewniony — pod dniem 30. kwietnia 1850 do l. 4513 pozew wniosła, i pomocy sądowej wezwała; w skutek czego do ustnych rozpraw dzień sądowy na 14. sierpnia 1850 o godzinie 9. zrana stanowi się. Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto c. k. Sąd szlachecki postanawia na ich wydatki i niebezpieczeństwo obrońcę p. rzeźnika Przybyłowskiego z zastępstwem p. rzeźnika Minasiewicza z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie. Wzywa się więc zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w wyznaczonym czasie albo sami stanęli, lub postanowionemu obrońcy potrzebne do obrony środki udzieliłi, lub też innego obrońcę sobie obrali, i sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony środków prawnych użyli — w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Stanisławów, dnia 15. maja 1850.

(1234) **P o z e w.** (2)

Nr. 6853. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski Joannę z Zamojskich Strutyńskiej z pobytu niewiadomą, niniejszem uwiadamia, że pan Fabian Mazaraki i Anastazyja Kuźminowa przeciw p. Joannie z Zamojskich Strutyńskiej i p. Walentynie z Krechowickich Mazarakowej o zawieszenie i odwołanie sekwestracji dóbr Strutyna wyżna, obwodu Stryjskiego, na zaspokojenie sumy 40443 złp. 5 gr. w sumie 6785 złr. 19 kr. w. w. z. p. n. przysądzonej, uchwałą z dnia 20go grudnia 1824 do l. 32872 dozwolonej, a wroku 1842 uskutecznionej pod dniem 9. marca 1850 do l. 6853 prośbę wniosli i pomocy sądowej wezwali, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 26. czerwca 1850 o godzinie 10tej przed południem przeznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanej Joanny z Zamojskich Strutyńskiej niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą p. adwokata krajowego Czajkowskiego, zastępcą zaś jego p. adwokata krajowego Midowicza, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwana niniejszem obwieszczeniem, aby w należywym czasie albo sama stanęła, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzieliła, lub też innego obrońcę sobie wybrała i sądowi oznajmiła, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyła, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sama sobie przypisać będzie musiała.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

Lwów, dnia 22go kwietnia 1850.

(1221) **E d i k t.** (2)

Nr. 9376. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg gerichtlicher Abtheilung wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Wolf Schaller hiemit bekannt gemacht, daß Moses Jonas wider denselben Wolf Schaller Karoiol wegen Annullirung der Inscription ddo 18. Juni 1845 und Compromis-Spruches ddo 14. Juni 1845 über 2500 fl. C. M. und Aufhebung der Execution eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten worüber der Termin zur Einrede auf 90 Tage festgesetzt wird.

Da der Aufenthaltsort des Belangten Wolf Schaller unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Landesberger mit Substituierung des Hrn. Dr. Czermak als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbeihilfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und hiergerichts anzuzeigen, überhaupt die zur Vertreibung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst betzumessen haben wird.

Lemberg am 2. Mai 1850.

(1238) **P o z e w.** (2)

Nr. 11577. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski P. Stefanię Matkowską niniejszem uwiadamia, że na prośbę pana Franciszka Albinowskiego pod dniem 23go kwietnia 1850 do liczby 11577 podana tejsze uchwałą z dnia 10. maja 1850 do liczby 11577 nakazano, aby w 90 dniach udowodniła, że prenotacya Sum 8743 złp. 18 gr. i 7633 złp. 2 gr. w stanie biernym dóbr Kolendrian na rzecz Stefanii Matkowskiej Dom. 49 p. 96 n. 25 on. do liczby 30467 uskuteczniiona jest usprawiedliwioną lub też usprawiedliwia się — gdyż inaczey wymuszona będzie.

Ponieważ miejsce pobytu p. Stefanii Matkowskiej niewiadome jest, przeto postanawia się na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą pan adwokat krajowy Smolka, zastępcą zaś jego pan adwokat krajowy Sękowski, i pierwszemu pomienione rozstrzygnięcie Sądu doręczono.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 10. maja 1850.

(1222) **E d y k t.** (2)

Nr. 8477/1850. Przez Magistrat król. miasta Lwowa oznajmia się niniejszem, że Łukasz Mrazek przeciw Janowi Karolowi dw. im. Stahl, lub tegoż z imienia niewiadomym successorom o wykreślenie ilości 200 ZłR. M. K. ze stanu dłużnego realności pod liczbą 449 ^{3/4} pozew wniosł i sądowej pomocy zażądał, w skutek czego termin do ustnego postępowania na dzień 28. czerwca 1850 o godzinie 9tej z rana wyznaczony jest.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych Jana Karola dw. im. Stahl i tegoż successorów niewiadome jest, przeto tutejszego Adwokata krajowego P. Fangora na niebezpieczeństwo i kosztą za kuratora ustanowione, z którym wniesiona sprawa podług ustawy postępowania sądowego dla Galicyi przepisanej przeprowadzoną będzie.

Wzywa się zatem zapozwanych, aby zawczasu albo osobiście zgłosili się i potrzebnych środków prawnych ustanowionemu Panu kuratorowi udzieliłi, albo sobie innego zastępcę obrali i o tém Sądowi oznajmili, a w ogólności aby do obrony służyć mogących środków prawem przepisanych użyli, inaczeyby skutki z zaniedbania wyniknąć mogące sobie sami przypisać musieli.

Z rady Magistratu król. miasta Lwowa dnia 18. kwietnia 1850.

(1213) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 12130. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski Robertę Benzowę, Wilhelminę Kraczkowską i Salomeę Runę z miejsca pobytu niewiadome, niniejszem uwiadamia, że spadkobiercy s. p. Jana Zarzyckiego i Feliks Rojowski przeciw wyz wspomnianym o ekstabulacyę sumy 1085 złp. 10 gr. z dóbr Chotyłuba pod dniem 20go kwietnia 1850 do l. 12130 pozew wniosli i pomocy sądowej wezwali, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 24. czerwca 1850 o godzinie 10. rano postanowiony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych tutejszemu sądowi niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą pana adwokata krajowego Sękowskiego zastępcą zaś jego pana adwokata krajowego Starzewskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w należywym czasie albo same stanęły, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzieliły, lub też innego obrońcę sobie wybrały i Sądowi oznajmiły, w ogólności zaś służących do obrony

prawnych środków użyły, w przeciwnym bowiem razie wynikię z zaniebdania skutki same sobie przypisać będą musiały.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie, dnia 1. maja 1850

(1133) **Rundmachung.** (1)

Nro. 7874. Bei der am 6ten und 7ten d. M. zu Mościska und Przemyśl vorgenommenen Vertheilung der Pferdezüchtprämien sind folgende Landleute für die schönsten selbst erzeugten Hengst- und Stuttenrollen mit Prämien betheilt worden, und zwar:

- 1) Iwan Kozak aus Bruchnal, Haus-Nro. 26 mit 16 Dufaten.
- 2) Christian Messner aus Hartfeld, Haus-Nro. 80 mit 10 Dufaten.
- 3) Peter Holderbaum aus Kuttenberg, Haus-Nro. 32 mit 8 Dufaten.
- 4) Philipp Hänsel aus Rheberg, Haus-Nro. 11 mit 8 Dufaten.
- 5) Iwan Jakymyszyn aus Laszki, Haus-Nro. 15 mit 6 Dufaten.
- 6) Konrad Gerhardt aus Berdichow, Haus-Nro. 15 mit 6 Dufaten.

- 7) Nikolaus Stoffel aus Hartfeld, Haus-Nro. 110 mit 6 Duf.
 - 8) Johann Zapf aus Berdychow, Haus-Nro. 50 mit 5 Duf.
 - 9) Philipp Vetter aus Hartfeld, Haus-Nro. 90 mit 5 Dufaten.
 - 10) Jacko Pankow aus Roguzno, Haus-Nro. 110 mit 5 Duf.
- Welches in lobender Anerkennung zur Nachseiferung bekannt gegeben wird.

Vom k. k. Kreisamte.

Przemyśl am 7. Mai 1850.

(1283) **Rundmachung.** (1)

Nro. 10559. Vom Lemberger k. k. Landrechte werden die Inhaber der ostgalizischen Kriegsdarlehensobligationen lautend auf die Namen:

- 1ten. Zamojskie Unterthanen Przemyśler Kreises Nro. 7315 dto 18. September 1794 à 3 $\frac{1}{2}$ Prozent über 7 fl. 41 $\frac{6}{8}$ fr. und
- 2ten. Skawce Gemeinde Myslenicer nun Wadowicer Kreises Nro. 9162 dto. 28 Dezember 1795 à 5 Procent über 10 fl. 21 $\frac{7}{8}$ fr. aufgefördert — diese Obligationen binnen Einer Jahresfrist um so gewisser vorzuweisen, widrigens diese Obligationen für null und nichtig erklärt werden würden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 16. April 1850.

(1268) **Rundmachung.** (2)

Nro. 12619. Vom Lemberger k. k. Landrechte wird dem seit der Schlacht bei Nagy-Sarlo am 19. April 1849 vermissten Korporalen vom k. k. Infanterie-Regimente Graf Mazzucheli, Anton Sozański, Sohn des verstorbenen gr. k. Pfarrers Andreas Sozański, zur Wahrung seiner Rechte in der Verlassenschaft nach Andreas Sozański ein Kurator in der Person des Geistlichen Hr. Michael Sozański, Pfarrers in Lytynia mit dem Befehle bestellt, die Rechte des Kuranden gehörig zu überwachen.

Hievon wird Anton Sozański mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, sich binnen Einem Jahre zu dem Nachlasse nach Andreas Sozański zu melden, da man sonst diesen Nachlaß mit den sich Meldenden verhandeln und denselben einantworten würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 13. Mai 1850.

(1267) **Rundmachung.** (2)

Nro. 12460. Vom k. k. Lemberger Landrechte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen zwei Stück ostgalizischen Naturallieferungs-Obligationen, nämlich: der auf Franz v. Barlicki, Stanislawower Landrechtstaxator als Dienstkaution lautenden ostgalizischen Naturallieferungs-Obligationen Nro. 283-4179 dto. 1ten November 1822 à 2% über 244 fl. 30 fr. und den ebenfalls auf Franz v. Barlicki Staslawower Landrechtstaxator als Dienstkaution lautenden ostgalizischen Naturallieferungs-Obligation Nro. 284-7474 dto. 1. November 1822 à 2% über 265 fl., welche in der am 1ten März 1848 gezogenen Serie 488 verlost worden ist — aufgefördert, die fraglichen Obligationen binnen einer Jahresfrist um so sicherer vorzuweisen, oder ihre allenfälligen Rechte darzuthun — widrigens diese Obligationen für null und nichtig erklärt werden würden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes

Lemberg, am 2. Mai 1850.

(1266) **Obwieszczenie.** (2)

Nro. 319. Kamera miasta Dobrezyc, cyrkułu Bocheńskiego wiadomo czyni, że licytacya realności w Dobrezycach pod Nrem kons. 491-263 leżące, Węgielnica zwanej P. Franciszka Wiktora własnej, na 29go maja i 13go czerwca 1850 przeznaczona i Gazeta Lwowska z dnia 8go, 10go i 11go maja 1850 do liczby 106, 107 i 108 obwieszczone, niniejszem odwołuje się.

Dobrezyc, dnia 24go maja 1850.

(1290) **Rundmachung.** (2)

Nro. 27.686. Zur Vornahme der vom k. k. Rathe und Appellations-Sekretär Johann Anton von Lukiewicz mit der lektwilligen Anordnung vom 9. August 1817 errichteten Waisenmädchen-Ausstattungs-Stiftung, wornach zwei Vierteltheile des jährlichen reinen Stiftungseinkommens zur Ausstattung desjentlichen Waisenmädchens bestimmt sind, welches bei der vorzunehmenden Losung, das mit dem bestimmten Aussteuerbetrage verbundene Loos zieht, wird diese Ziehung auch im laufenden Jahre dem ausdrücklichen Willen des Stifeters gemäß am 24ten Juni Vormittags in

der Kapelle zu St. Sophia nach vorläufiger Abhaltung der heiligen Messe vorgenommen werden.

Das reine Einkommen dieser Stiftung ist für das Jahr 1849 $\frac{50}{100}$ mit dem Betrage von 2930 fl. C. M. ausgewiesen worden, wornach der zur Ausstattung eines Waisenmädchens bestimmte Betrag mit 1465 fl. C. M. das ist Ein Tausend Vier Hundert Sechzig Fünf Gulden C. M. entfällt.

Diejenigen auswärtigen d. i. außer dem Waiseninstitute der Lemberger barmherzigen Schwestern befindlichen Waisen, welche an dieser Ziehung Theil nehmen wollen, haben sich bei der Vorsteherin des gedachten Institutes und bei dem Pfarrer zu St. Nicolaus längstens bis 22. Juni über ihre Eignung an dieser Ziehung Theil zu nehmen, auszuweisen, zu diesem Behufe ihre Tauffcheine beizubringen, und ihre Aelterlosigkeit durch Todtscheine, dann ihre Armuth und Moralität durch obrigkeitliche vom betreffenden Pfarrer bestätigte Zeugnisse nachzuweisen und der abzuhaltenen heiligen Messe beizuwohnen.

Kleine Kinder, welche den Alt der Vorsehung nicht selbst vornehmen können, oder Waisen, welche das 24. Lebensjahr überschritten haben, sind von der Theilnahme an der Ziehung ausgeschlossen.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium.

Lemberg, am 18. Mai 1850.

Obwieszczenie.

Nr. 27686. W celu przeprowadzenia fundacyi na wyposazenie dziewcząt sierót, ostatnią wolą Jana Antoniego Łukiewicza, c. k. radcy i sekretarza apelacyjnego, dnia 9. sierpnia 1817 ustanowionej, według której dwie czwarte rocznego czystego dochodu z fundacyi na wyposazenie owej dziewczyny sieroty są przeznaczone, która w odbyć się mającem losowaniu wyciągnie los, połączony z wymienioną kwotą posazną, odbędzie się to ciągnięcie i w roku bieżącym stosownie do wyraźnej woli fundatora dnia 24. czerwca przed południem w kaplicy s. Zofii po mszy świętej.

Czysty dochód tej fundacyi wykazano na rok 1849 $\frac{50}{100}$ w ilości 2930 zlr. mon. konw., kwota więc, na wyposazenie dziewczyny sieroty przeznaczona, wynosi 1465 zlr. m. k. tysiąc cztery sta sześćdziesiąt pięć złotych reńskich m. k.

Sieroty, niezostające w zakładzie sierot u sióstr miłosierdzia we Lwowie, a chcące uczestniczyć w ciągnięciu, mają przed przelozoną wymienionego zakładu i przed proboszczem najpóźniej do dnia 22. czerwca udowodnić, iż posiadają własności do uczestniczenia w ciągnięciu potrzebne, i w tym celu złożyć metrykę chrztu, a na dowód sieroctwa poświadczenie śmierci rodziców, na dowód ubóstwa i obyczajności zaświadczenie od zwierzchności wydane a przez właściwego plebana potwierdzone i być na mszy świętej w kaplicy s. Zofii.

Dziecięta, nie będące w stanie same ciągnąć losów, albo sieroty, przeszło 24 lat mające, nie mogą w ciągnięciu mieć udziału.

Od c. k. rządu krajowego galicyjskiego.

We Lwowie dnia 18. maja 1850.

(1264) **Rundmachung.** (2)

Nro. 1745. Vom Tarnower k. k. Landrechte wird mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gegeben, daß nachdem mit h. appellatorischen Dekrete vom 6. März 1850 Z. 1605 wegen mißlichen Gesundheitszuständen des Dembicaer Gränzkammerers Herrn Johann Bojarski der Dembicaer Gränzkammerer-Posten für erledigt erklärt worden sei — im Grunde h. Hofdekrets vom 3. Oktober 1807 Z. 818 alle jene, die irgend eine Forderung an den besagten Gränzkammerer vermöge seines Amtes entweder wegen rückständigen Taxen, oder anderen zur gerichtlichen Verwahrung übergebenen Privatgeldern, oder sonst welcher Effekten zu machen haben, aufgefördert werden, sich bei diesem k. k. Landrechte als der unmittelbaren Behörde des besagten Gränzkammerers binnen einem Jahre und Tage von der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Zeitungsblätter gerechnet, um so gewisser zu melden, als man sonst mit Böschung der für jenen Gränzkammerer auf den Gütern Zbydniow Rzeszower Kreises unterm 29. August 1820 durch Dominik Horodyski ausgestellten und libr. instr. 194 pag. 444 verbücherten Dienst-Cautiun von 3000 fl. W. W. vorgehen würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Tarnow, am 23. April 1850.

Obwieszczenie.

Nr. 1745. Ces. król. Sąd szlachecki Tarnowski niniejszem wiadomo czyni, że gdy dekretem apelacyjnym z dnia 6. marca 1850 do liczby 1605, z powodu niepomysłnych okoliczności zdrowia komornika sekcyi Dembickiej w obwodzie Tarnowskim, p. Jana Bojarskiego, sekcyja ta za wakującą uznaną została, w skutek wysokiego dekretu nadwornego z dnia 3. października 1807 do l. 818 wydanego, wzywają się wszyscy, którzyby jakakolwiek pretensyę do owego komornika w drodze urzędowania jego, tak co do resztujących taks, jakoteż do urzędowego zachowania u niego złożonych prywatnych pieniędzy lub innych jakich ruchomości sobie rościli, takowe pretensyę tutejszemu c. k. Sądowi, któremu wyż nadmieniony komornik podlega, w przeciągu jednego roku i jednego dnia, rachując od dnia ostatniego umieszczenia tego edyktu do gazet lwowskich oznajmili, inaczey bowiem kaucyja tegoż komornika na dobrach Zbydniowie w obwodzie Rzeszowskim leżących, pod dniem 29. czerwca 1820 przez p. Dominika Horodyskiego wydana, i w księgach Instr. 194 str. 444 zapisana w kwocie 3000 zlr. w. w. wymazana będzie.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

Tarnow, dnia 23. kwietnia 1850.

(1017) **A n k ü n d i g u n g** (2)

des aussch. privilegirten



mineralischen, vegetabilischen, wohlriechenden
Hand- und Waschpulvers,

zur

vollkommensten Reinigung und Glätten der Haut.

Dieses Hautreinigungs-Pulver, von der k. k. mediz. Facultät in Wien geprüft und als vorzüglich anerkannt, übertrifft in seiner ganzen Wesenheit alle bisher bekannten derlei Mittel vollkommen, macht eine glatte, gelinde, geschmeidige und elastische Oberfläche, und übt durch diese ausnehmenden Eigenschaften auf die Schönheit und selbst auf die Erhaltung der Gesundheit, einen günstigen Einfluß.

Die Schachtel kostet 40 kr. 1 Paquet 12 kr. C. M.
Ferner ist zu haben:

Das k. k. aussch. privilegirte

Schärfe - Pulver

zum Schärfen und Abziehen feinschneidender Instrumente, als: Rasir- und Federmesser etc.

Mit diesem Mittel kann sich Jedermann ohne Mühe, fast ohne Kosten, ein gutes, scharfes feinschneidendes Messer etc. in kürzester Zeit verschaffen.

Ein Stück 10 kr. C. M.

Vinzenz Edler von Emperger,

Privilegien-Inhaber.

Wien, Josephstadt, Herrngasse Nro. 203, im 1. Stock, Thür N. 7.

Niederlage:

- bei Friedrich Schubert's Söhne in Lemberg,
- " F. Gaidetschka in Przemyśl,
- " J. Kunz in Tarnow,
- " J. Milikowski in Stanislaw und
- " J. Geisler in Czernowitz.

Im Dorfe Maniawa, Kameral-Herrschaft Solotwina, Stanislauer Kreis, sind 45 — 50 Joch Wiesen- und Ackergrund auf 10 Jahre zu verpachten oder zu verkaufen: Lage fest eben, Sonnenseite, am Wege und Wasser, nahe an Gutweiden, Holznahe, zu jeder Kulturgattung fähig, $\frac{3}{4}$ Meilen von Solotwina, 4 Meilen von Stanislaw. — Das Joch um 12 fl. C. M. auf ewige Zeiten. Adresse: Maniawa A. W. pr. Bohorodczan. (1101—2)

(1216) **Uwladomienie.** (4)

W mieście Busku, w cyrkule Złoczowskim do Państwa tegoż nazwiska należącym, jest od 1go lipca 1850 propinacya z wyłącznym prawem sprzedawania i szynkowania różnych trunków w mieście i na przedmieściach z trzema skarbowemi karczmami, z propinacyą na Ostapkowcu o pół ewierci mili od Buska — dwa młyny każdy o 3 kamieniach, jeden w samym mieście, drugi na Ostapkowcu — Browar z Burtakiem i całym naczyнием browarnem. Łówka ryb w stawach Ostapkowieckim i Papierzańskim, także w rzekach Bugu i Pełtwy — niemniej jest do wypuszczenia folwark Lanerówka i Jabłonówka o ewierci mili od miasta Buska odległe. O bliższych szczegółach całej arendy raczą się chęć arendować mający zgłosić do rządu w Busku na folwarku mieszkającego.
Busk 20. maja 1850.

(721) **Piwowarnia** (5)

w Pohulance przedmieściu Lwowa,

podług sposobu bawarskiego na wielką stopę urządzona, wyrabia już jasno-białawe zdrowe piwo na sposób mnichowski, i poleca takweo ustale w najlepszej jakości w beczulkach à 1 wiadro albotecz i w większych — wiadro po 6 zlr. m. k. Obstalunki i pieniądze uprasza się franco

Zündhölzchen-Fabrik's-Anzeige.

Von allen Gattungen verlässlichen Reibhölzchen mit und ohne Schwefel, in Kartandeln und Schuber, das Kistchen mit 50 Päckchen von 8, 10 bis 40 kr. C. M., so wie auch alle andere Gattungen Zündrequisiten, sind billigst zu haben in der Handlung des Friedrich Faust am Ringplatz Nro 239 in Lemberg. (34—22)

(1075) **Doniesienie handlowe** (2)

J. H. BRÜHLA we LWOWIE,

pod godłem „Białego Psa.“

Handel ten otrzyma najniezawodniej z końcem maja b. r. bezpośrednio z głównych źródeł świeże wody mineralne, jako to: selcerska, marienbadska i z źródła Ferdynanda. Pilnawską gorzką i Seidyszycą, Karlsbadską, tak zwane Szlossbrunn i Mühlbrunn z źródeł Eggerskich Franzbrunn i Salcbrunn, Fachinger, Adelheitsquelle i Szczawnicką jakoteż różne inne gatunki po największej części w półbutelkach. Ponieważ handel namieniony wody te w większych partyach sprowadza, i przez całe lato świeżemi transportami uzupełnia; cieszy go to bardzo, że mimo wysokich cen za granicą będzie mógł wszystkim tych wód po jak najumiarkowańszych cenach Szanownej Publiczności dostarczać. Obstalunki z prowincyi i ze wsi będą przyjmowane tylko w frankowanych listach a i za bardzo mierną opłatą przesełki jak najstaranniej szan. kupującym odstawiane. Równocześnie zawiadamia tenże handel, że u niego dostanie cukru rafinowanego galicyjskiego z fabryki Tłumackiej, który zagranicznemu prawie równać się może, funt po 48 kr. w. w., — zagranicznego przedniego cukru raf. kol. dubeltowego funt po 54 kr. w. w., — najprzedniejszego funt po 52 kr.; najwyborniejszych gatunków kawy funt po 1 zlr. 12 kr. i różnych innych po bardzo umiarkowanych cenach. Nakoniec chociaż handel mój jako na wielką stopę urządzony skład towarów korzennych od wielu lat już słynny i z rzetelności swej powszechnie znany, obfituje w dobór najlepszych przysmaków; przecież muszę tu jeszcze dla lepszej wiadomości wymienić niektóre artykuły, poczęści znajdujące się już w składzie, poczęści zaś najdalej z ostatnim maja b. r. z pewnością oczekiwane, jako to: prawdziwy angielski i zwyczajny porter dubeltowy, piwo angielskie także Aale zwane, świeże śledzie tak zwane Mathias-Post-Häringe, westfalskie szynki, brunswickie i berlińskie kiełbasy — Grojski, ementhalski, parmesański i szwajcarski sér, warszawskie i gdańskie wódki, sosy angielskie do mięsa i do potraw rybianych, francuskie trufle, mixa pekle i inne tym podobne przysmaki — najwyborniejsze gatunki prawdziwej rosyjskiej herbaty karawanowej z kwiatem funt po 4 zlr. Bioracy 10 funtów naraz, dostanie 1 funt gratis — pod temi samymi warunkami także i lepsze gatunki. Poleca się łaskawym względem

J. H. Brühl.



Siltowese (unter Garantie).

Dieses vortreffliche und bewährte, aus feinen indischen Wurzeln gezogene Waschwasser, befreit die Haut innerhalb 14 Tagen von gelben und braunen Flecken so wie von Finnen, Sommersprossen, Mitesfern und aus dem Blute in die Haut getretener Schärfe; auch wird durch dessen Gebrauch ein bräunlicher oder gelber Teint in einen weißen, zarten umgewandelt.

Die Fabrik steht für die sichere Wirkung in der oben garantirten Zeit und macht sich verbindlich im Gegenfalle den Betrag zurück zu zahlen. Dieses Mittel ist bereits vielfältig geprüft und hat sich schon seit langer Zeit eines großen Rufes zu erfreuen.

Der Preis pr. Flasche 2 fl. 15 kr. C. M., in Banknoten. Die Niederlage für Lemberg ist bei den Herrn

W. Willmann,

Ringplatz Nro. 233. „Zum Engel.“

(1189—2)

Rothe & Comp. in Köln.

obra Potylicze z przyległościami w obwodzie Żółkiewskim położone, do bankierów Hausner & Violand należące, są z wolnej ręki do wydzierżawienia. (1204—4)

Alle Qualitäten des unübertrefflichen Stallenberg's Champagner wie auch der anerkannt beliebte und berühmte Fleur de Weidling, nach der besten französischen Methode, zwei Jahre vor dem Verkauf in der Flasche ruhend nicht mit Soda wie der Schaumwein, der in einigen Monaten verkauft wird, und nach dem Genuße disgustirt, wovon sich das verehrte Publikum durch Vergleiche selbst überzeugen kann, zeichnet sich besonders durch das zarteste Aroma, Lieblichkeit, Klarheit, und schönes Mousseux aus, und ist zu haben in der Hauptniederlage in der Stadt, Spezerei- und Weinhandlung am Ringplatz Nro. 235 zum schwarzen Hund in Lemberg. (2970—23)

Doniesienie o fabryce zapalków.

Wszelkiego gatunku zapalków z siarką lub bez siarki w pudełkach i zasówkach, — skrzyneczka zawierająca 50 paczek à 8, 10 aż do 40 kr. M. K. — jakoteż i inne różnego gatunku rekwiżyta zapalające są po najumiarkowańszych cenach do nabycia w handlu Frydryka Fausta w rynku Nro. 239 we Lwowie.